

## LXII.

# Chemische Untersuchung der wichtigsten Kalksteine des Herzogthums Nassau, sowie des Kalksteins von Bingen und des sogenannten Moselkalkes

von

Professor Dr. **R. Fresenius.**

(Nachtrag zu der Abhandlung Bd. LIV., 84.)

Durch Herrn Baurath Görtz sind mir, um die Reihe der Nassauischen Kalksteine zu vervollständigen, im Auftrage Herzogl. Staatsministeriums, Abtheilung des Innern, noch einige weitere zur chemischen Untersuchung übergeben worden. Ich theile deren Analyse nachstehend mit und füge als Anhang die Resultate der Untersuchung zweier mir ebenfalls zugestellten, im Herzogthume häufig verwendeten Kalksteine bei, nämlich des Kalksteins von Bingen und des sogenannten Moselkalks.

Die mineralogische Beschreibung hatte Herr Dr. Fr. Sandberger die Güte zu liefern. Bei Ausführung der Analysen unterstützte mich mein Assistent Herr Fuchs.

*Nr. 41. Kalksteine von Odersbach bei Weilsburg.*

Mit Eisenoxyd imprägnirter flaseriger Kalkstein des Cyprinenschiefers. Spec. Gew. 2,71.

Kohlensaurer Kalk	81,85
Kieselsaurer Kalk	2,80*)
Kohlensaure Magnesia	1,04
Thonerde	}
Eisenoxyd und Oxydul	
Manganoxyd und Oxydul	
Thon und Sand	11,12
Wasser, Alkalien, sonstige nicht bestimmte Stoffe	1,86
und Verlust	100,00

*Nr. 42. Kalkstein aus einem Bruche zwischen Wiesbaden und Schierstein, unweit der Kahlsmühle, auf der linken Seite des Vicinalwegs, dicht an demselben.*

---

\*) Darin Kieselsäure 1,475.

Plattenförmiger Litorinellenkalk, hellgraulich, von dichter Masse, petrefaktenfrei. Spec. Gew. 2,58.

Kohlensaurer Kalk		92,46
Kieselsaurer Kalk		2,22*)
Kohlensaure Magnesia		0,10
Eisenoxydul und Oxyd	}	0,85
Manganoxydul und Oxyd		
Thonerde, Phosphorsäure		
Thon und Sand		4,03
Wasser, Alkalien, sonstige nicht bestimmte Stoffe		
und Verlust		0,34
		<u>100,00</u>

Nr. 43. Kalk von Langenaubach (A), wie er auf der Haigerer Hütte und dem Kalkofen zu Haiger verwendet wird.

Grauer, sehr feinkörniger Stringocephalenkalk mit Kalkspathadern. Spec. Gewicht 2,68.

Kohlensaurer Kalk	98,73
Kohlensaure Magnesia	0,48
Eisenoxydul, Manganoxydul, Thonerde	0,38
Thon und Sand	0,39
	<u>99,98</u>

Nr. 44. Kalk von Langenaubach (B).

Rothgrauer eisenschüssiger Stringocephalenkalk, ganz aus fossilen Korallen bestehend. Spec. Gew. 2,71.

Kohlensaurer Kalk	90,972
Kieselsaurer Kalk	0,718
Kohlensaure Magnesia	0,816
Eisenoxyd und Oxydul, Manganoxyd und Oxydul,	
Thonerde	1,648
Thon und Sand	3,906
Wasser, nicht bestimmte Stoffe, an Eisenoxydul	
und Manganoxydul gebundene Kohlensäure	
und Verlust	1,940
	<u>100,000</u>

Nr. 45. Kalkstein von Breitscheid, Amts Herborn, wie er auf dem Ofen zu Breitscheid gebrannt wird.

Feinkörniger, hellgrauer Stringocephalenkalk von splitterigem, in's flachmuschelige übergehendem Bruch. — Mächtige Ablagerung. Spec. Gew. 2,70.

Nr. 46. Kalkstein von Medenbach. Derselbe wird auf dem Ofen daselbst gebrannt; auch nach Bicken und Merkenbach auf die Hütten transportirt, um fetten Kalk zu brennen.

Hellgrauer krystallinischer Stringocephalenkalk. Spec. Gew. 2,73.

\*) Darin Kieselsäure 1,171.

	45	46
Kohlensaurer Kalk	97,747	97,979*)
Kohlensaure Magnesia	0,742	1,020
Eisenoxydul, Manganooxydul }	0,528	0,249
Thonerde		
Thon und Sand	0,704	0,752
Wasser, nicht bestimmte Stoffe und Verlust	0,179	—
	100,00	100,00

### A n h a n g.

#### Nr. 47. Kalkstein von Bingen.

Feinkörniger, mit Eisen- und Manganooxyden imprägnirter Dolomit. Auf Klüften Kalkspathkrystalle. Wahrscheinlich zum Stringocephalenkalke gehörig. Spec. Grw. 2,83.

#### Nr. 48. Trier'scher oder sogenannter Moselkalk.

Muschelkalkdolomit aus der Nähe von Saarbrücken. Spec. Gew. 2,61.

	47	48
Kohlensaurer Kalk	61,179	52,447
Kohlensaure Magnesia	35,690	38,165
Eisenoxydul und Oxyd }		
Manganooxydul und Oxyd }	2,937	3,408
Thonerde		
Thon, Sand und Kieselsäure	0,079	3,403
Wasser, nicht bestimmte Stoffe und Verlust	0,115	2,577
	100,000	100,000

---

\*) Aus dem Verlust bestimmt.

### L i t e r a t u r.

Grundriss der organischen Chemie von Dr. Carl Löwig, ord. Prof. d. Chemie a. d. Universität zu Zürich. Braunschweig, Druck und Verlag von F. Vieweg und Sohn. 1852. 8. 474 S.

---